



DAS GEHEIME STOCKWERK

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

NIVEAU A1-B1

AUTORIN: AMANDINE MAYER

**Informationen zum Film und Lehrplanbezug für die Klassen 6ème, 5ème, 4ème und 3ème
(Sprachniveau A1 bis B1)**

ANGABEN ZUM FILM

PRODUKTIONSAJHR 2025

PRODUKTIONSFIRMEN Kevin Lee Filmgesellschaft, München-Grünwald, Amour Fou Vienna GmbH, Wien, Amour Fou Luxembourg (Ettelbrück)

IN CO-PRODUKTION MIT Mitteldeutscher Rundfunk (MDR), Leipzig, Bayerischer Rundfunk (BR), München, Südwestrundfunk (SWR), Baden-Baden, Hessischer Rundfunk (HR), Frankfurt am Main, Österreichischer Rundfunk (ORF), Wien, Magic Media Production GmbH, Wunsiedel

PRODUKTIONSLITUNG Robert Sattler, Karoline Maes

REGIE Norbert Lechner

BUCH Katrin Milhahn, Antonia Rothe-Liermann

KAMERA Daniela Knapp

MUSIK Martin Unterberger

TON Hjalti Bager-Jonathansson

SCHNITT Liane Kotte

DARSTELLER John Silas (Karli) – Annika Benzin (Hannah) – Maximilian Reinwald (Georg) – Konstantin Horn (Heinrich) – Ben Winkler (Herrmann) – Tobias Resch (Bruno) – Marie Jung (Susi, Karlis Mutter) – Oliver Rosskopf (Lucas, Karlis Vater) – Max Simonischek (Otto Hartwig) – Marlene Hauser (Almuth Hartwig) – Marc Limpach (Dr. Friedländer, Hannahs Vater) – Dominik Warta (Concierge Johann)

LÄNGE 95 Minuten

KINOSTART 12.03.2026 (Deutschland)

FSK ab 6 Jahren

GENRE Drama, Kinderfilm, Zeitreisefilm

FESTIVALS (auszugsweise) und AUSZEICHNUNGEN Kinderfilmfestival in Zlin 2025 ("Children's Jury Main Award"), Goldener Spatz 2025 (Auszeichnung als bester fiktionaler Langfilm, Auszeichnung mit dem Preis des Thüringer Ministerpräsidenten für die beste Regie (Norbert Lechner), Auszeichnung für den besten Darsteller (Maximilian Reinwald)), Kinderfilmfest Giffoni (Auszeichnung), Festival des deutschen Films Ludwigshafen 2025 („Goldener Nils“), Final Cut Marburg 2025 (Hauptpreis, Kinderfilm)

SYNOPSIS

Karlis Eltern haben in den Bergen ein altes Hotel gekauft. Statt Ferien ist nun Renovieren angesagt. Missmutig drückt Karli auf den Knöpfen des Fahrstuhls herum. Als sich die Tür öffnet, ist er zwar im gleichen Hotel, aber im Jahr 1938! Hier lernt er das jüdische Mädchen Hannah und den Schuhputzer Georg kennen. Nach und nach dämmert Karli, welches Unheil seinen neuen Freunden in der Vergangenheit droht.

(Quelle: 21. Festival des deutschen Films Ludwigshafen am Rhein)

Hinweis auf sensible Inhalte:

„Das geheime Stockwerk“ thematisiert unter anderem Nationalsozialismus, Judenverfolgung, Unterdrückung, Verfolgung und Ächtung von Minderheiten, Emigration, Widerstand, Holocaust, Zivilcourage, Helfen, Verantwortung, Gewissen, Gedenken an die Opfer. Diese Inhalte erfordern einen achtsamen und einfühlsamen Umgang – insbesondere mit Schüler*innen, die durch solche Darstellungen emotional belastet oder retraumatisiert werden könnten.

SCHWERPUNKTE UND LEHRPLANBEZUG

6^e

- > Le quotidien : vivre, jouer, apprendre
- > Pays et paysages
- > Arts et expression des sentiments

5^e

- > Des langues, des lieux, des histoires
- > 16 nuances d'Allemagne

4^e

- > Voyages et exploration
- > Suisse et Autriche

3^e

- > À la rencontre de l'autre
- > Voyages et migrations

Grammatik:

Genitivform – Modalverben – Die Stellung des Verbs

Trainierte Kompetenzen:

- Hörverstehen und Hör-Sehverstehen
- Leseverstehen
- Bilder, bzw. Situationen beschreiben und nacherzählen
- Wortschatz erweitern und trainieren
- Kreativität (Projekt mit dem Filmplakat)

Der Film „Das geheime Stockwerk“ eignet sich perfekt als Einstieg mit einem Schwerpunkt zum Thema Geschichte zusammen mit dem / der Geschichtslehrer*in.

Das Schulmaterial von farbfilm verleih GmbH ist ausführlich (163 Seiten), auch wenn es sich eher an SuS mit DaM oder DaE richtet.

„Um Heranwachsende beim Einstieg in das Thema Nationalsozialismus nicht zu überwältigen, eignet sich ein Einstieg über Spielfilme, die einen direkten Bezug zur Lebenswirklichkeit heutiger Heranwachsender haben, sehr gut. Somit gibt es direkte Anknüpfungspunkte über lokale Spurensuchen wie über Stolpersteine und Beschreibungen des Alltags bieten sich für eine Heranführung an das Thema an.“

<https://eduscol.education.fr/298/histoire-geographie-cycle-4>

En classe de 3^{ème}, le Thème 1 - L'Europe, un théâtre majeur des guerres totales (1914-1945)

Problématique : comment l'Europe a-t-elle été marquée par la guerre entre 1914 et 1945 ?

Quelle est la place du thème dans la scolarité ?

Les guerres mondiales ont déjà été abordées au cours du **cycle 3**, en classe de **CM2**, dans le thème 3 intitulé « La France, des guerres mondiales à l'Union européenne », par le sous-thème « Deux guerres mondiales au vingtième siècle ». Il a été prévu que soient alors évoqués « la Résistance, la France combattante et la collaboration », ainsi que « le génocide des Juifs » et « les persécutions à l'encontre d'autres populations ».

Aktivität	Lernziele	Niveau	Trainierte Kompetenz/ Aufgabentyp
Vor dem Film			
Aktivität 1	Trailer ansehen und Informationen sammeln, organisieren und zusammenfassen	A1/A2	Wort-Bild-Zuordnung Hörverstehen Leseverstehen Wortschatzarbeit
Aktivität 2	Deutsches Filmplakat lesen, französisches Filmplakat beschreiben und mit dem Deutschen vergleichen	A1 - B1	Bildbeschreibung Leseverstehen Sprechen
Aktivität 3	Hypothesen zum Film aufstellen, seine Meinung äußern kreativ arbeiten	A1 - B1	Sprechen kreatives Projekt
Während des Films			
Aktivität 4	Informationen sammeln, organisieren und zusammenfassen, bestimmte Aspekte im Film verstehen	A1/A2	Hör-Sehverstehen Sprechen
Nach dem Film			
Aktivität 5	Logik trainieren: Beziehungen, Momente und Situationen des Films verstehen und analysieren, Aussehen und Charakter beschreiben	A1/A2	Hör- und Leseverstehen Wortschatz erweitern und trainieren
Aktivität 6	Berufe, Orte und Alltagsleben im Hotel besser verstehen, sich auf kulturelle Hinweise stützen (Landeskunde)	A1/A2	Wortschatz lernen, erweitern und trainieren
Aktivität 7	Logik trainieren: genaue Situationen des Films in zwei Epoche verstehen und vergleichen die Zukunft planen und Fragen stellen	A1 - B1	Wortschatz erweitern Leseverstehen Sprechen
Aktivität 8	die Lebensbedingungen 1938 und den historischen Kontext entdecken seine Meinung äußern	A2/B1	Wortschatz lernen Leseverstehen Sprechen, Argumentieren
Aktivität 9	Die Bedeutung von Karls Abenteuern aus der Ich-Perspektive nacherzählen	A1 - B1	Einen kurzen Text auf Deutsch korrigieren und einen Text schreiben (Postkarte/Brief) Bilder nacherzählen

Aktivitäten vor dem Kinobesuch

AKTIVITÄT 1: Trailer (A1/A2)

1. Bildet zwei Gruppen in der Klasse.

Erste Phase

Die Gruppe A wird den Trailer ansehen, aber ohne Ton: die Schüler*innen sitzen vor dem Bildschirm.

Die Gruppe B hört den Trailer, ohne diesen anzusehen: die Schüler*innen drehen dem Bildschirm den Rücken zu.

Der / Die Lehrer*in lässt den Trailer zwei- bis viermal ablaufen, d.h. zweimal pro Gruppenaufgabe.

Zweite Phase

Danach werden sich die Schüler*innen der jeweiligen Gruppen untereinander austauschen, um sich zu einigen und dann einen / eine Vertreter*in auszuwählen, der / die der anderen Gruppe über die gesammelten Informationen berichten wird.

* Die Gruppe A beantwortet folgende Fragen:

- Wen, bzw. welche Personen siehst du?

- Wer sind deiner Meinung nach die Hauptpersonen?

- Wo befindet sich das Hotel?

- Wann spielen die Szenen?

- Welches Element scheint eine wichtige Rolle zu haben?

* Die Gruppe B beantwortet folgende Fragen:

- Wie viele Stimmen, bzw. Personen hörst du?

- Ist die Musik wichtig? Welche Rolle spielt sie?

Dritte Phase

Die Schüler*innen sehen gemeinsam den Trailer mit Bild und Ton an.

2. Ordne die Screenshots in die richtige Reihenfolge und assoziiere sie mit einem Untertitel.

der Schuhputzer – das Hotel 2025 – Problem im Aufzug – das Versprechen – die Zeitreise – der Nazi

der Diebstahl – Flucht entlang der Fassade – das Hotel 1930 – komisches Treffen im Flur

Hannah ist skeptisch – Brunos Frage – das Spionieren – Hannah und Bruno, der Pianist – die Zeitung

3. Wer sagt das? Sieh dir den Trailer an und ordne zu.

- | | | |
|-----------------|---|---|
| Karli | • | ● Komische Schuhe. Soll ich die putzen?
● Aus dem Zirkus?
● Ich habe nichts gemacht!
● 1938? |
| Hannah | • | ● Wir sind Vaters Augen und Ohren!
● Wenn du wüsstest, wo ich herkomme! |
| der Schuhputzer | • | ● Ich komme aus der Zukunft.
● Stell dir vor, wir würden Zimmer ohne Wasser anbieten. |
| Bruno | • | ● Wir holten dich daraus, versprochen.
● Wie siehst du überhaupt aus? |
| Karlis Mutter | • | ● Geh auf! |
| Die zwei Brüder | • | ● Wie wird das ganze ausgehen? |

AKTIVITÄT 1: Trailer (A1/A2) | Lösung und Hinweise für Lehrende

1. Bildet zwei Gruppen in der Klasse.

Erste Phase

Die Gruppe A wird den Trailer ansehen, aber ohne Ton: die Schüler*innen sitzen vor dem Bildschirm.

Die Gruppe B hört den Trailer, ohne diesen anzusehen: die Schüler*innen drehen dem Bildschirm den Rücken zu.

Der / Die Lehrer*in lässt den Trailer zwei- bis viermal ablaufen, d.h. zweimal pro Gruppenaufgabe.

Zweite Phase

Danach werden sich die Schüler*innen der jeweiligen Gruppen untereinander austauschen, um sich zu einigen und dann einen / eine Vertreter*in auszuwählen, der / die der anderen Gruppe über die gesammelten Informationen berichten wird.

* **Die Gruppe A beantwortet folgende Fragen:**

- **Wen, bzw. welche Personen siehst du?**

einen Jungen (Karli), eine Frau und einen Mann (Karlis Eltern), einen Kellner, 3 bis 5 Hotelfachleute (zwei Hotelconcierge und zwei Kellner, einen Rezeptionist), drei Damen, einen Schuhputzer (Georg), ein Mädchen (Hannah), 3 Hotelgäste, einen Pianist, einen Hoteldirektor, einen Inspektor, zwei Männer (Bruno und Hannahs Vater), zwei Brüder (Heinrich und Hermann), einen „bösen“ Mann (Otto, der Vater), einen anderen Mann (Bruno), eine Hand

- **Wer sind deiner Meinung nach die Hauptpersonen?**

Die Kinder

- **Wo befindet sich das Hotel?**

In den Bergen, in den Alpen, in der Schweiz, in Österreich

- **Wann spielen die Szenen?**

Es gibt zwei Epochen: die Gegenwart (um 2020) und 1938, d.h. vor dem zweiten Weltkrieg

- **Welches Element scheint eine wichtige Rolle zu haben?**

Der Aufzug, denn er ist geheimnisvoll und dient als wunderbare Zeitmaschine!

* **Die Gruppe B beantwortet folgende Fragen:**

- **Wie viele Stimmen, bzw. Personen hörst du?**

10: eine Frau (Karlis Mutter), einen Jungen (Karli), einen Kellner, einen Schuhputzer (Georg), ein Mädchen (Hannah), einen Direktor, einen Inspektor, zwei Brüder (Heinrich und Hermann), einen Mann (Bruno)

- **Ist die Musik wichtig? Welche Rolle spielt sie?**

Ja, die Filmmusik ist sehr wichtig. Sie ist ein zentraler Bestandteil des Films, weil sie beim Zuschauer Emotionen weckt. Im Trailer baut sie Spannung auf.

Dritte Phase

Die Schüler*innen sehen gemeinsam den Trailer mit Bild und Ton an.

2. Ordne die Screenshots in die richtige Reihenfolge und assoziiere sie mit einem Untertitel.



Screenshot A: Nr. 5
komisches Treffen im Flur



Screenshot B: Nr. 9
Hannah und der Pianist



Screenshot C: Nr. 11
das Versprechen



Screenshot D: Nr. 1
das Hotel 2025



Screenshot E: Nr. 13
der Nazi



Screenshot F: Nr. 8
Hannah ist skeptisch



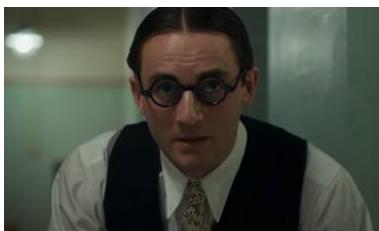
Screenshot G: Nr. 14
Flucht entlang der Fassade



Screenshot H: Nr. 2
das Hotel 1930



Screenshot I: Nr. 3
Problem im Aufzug



Screenshot J: Nr. 15
Brunos Frage



Screenshot K: Nr. 6
die Zeitung



Screenshot L: Nr. 7
der Schuhputzer



Screenshot M: Nr. 12
das Spionieren



Screenshot N: Nr. 10
der Diebstahl

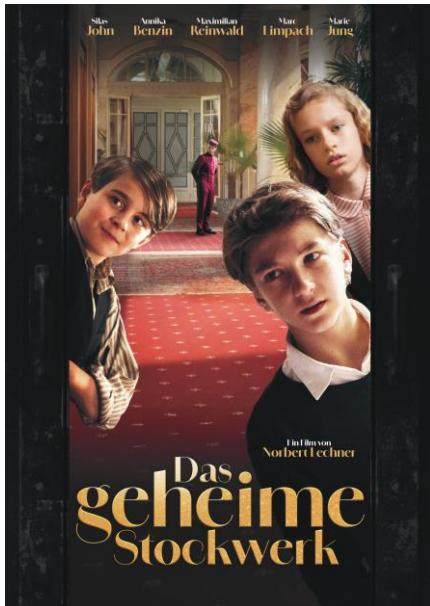


Screenshot O: Nr. 4
die Zeitreise

3. Wer sagt das? Sieh dir den Trailer an und ordne zu.

- | | |
|------------------------|--|
| Karli | • Komische Schuhe. Soll ich die putzen? |
| | • Aus dem Zirkus? |
| Hannah | • Ich habe nichts gemacht! |
| | • 1938? |
| der Schuhputzer | • Wir sind Vaters Augen und Ohren! |
| | • Wenn du wüsstest, wo ich herkomme! |
| Bruno | • Ich komme aus der Zukunft. |
| | • Stell dir vor, wir würden Zimmer ohne Wasser anbieten. |
| Karlis Mutter | • Wir holen dich daraus, versprochen. |
| | • Wie siehst du überhaupt aus? |
| Die zwei Brüder | • Geh auf! |
| | • Wie wird das ganze ausgehen? |

AKTIVITÄT 2: Arbeit mit dem Filmplakat (A1-B1)



1. Beantworte die Fragen zu dem deutschen Filmplakat. (A1)

Wer ist auf dem Filmplakat?

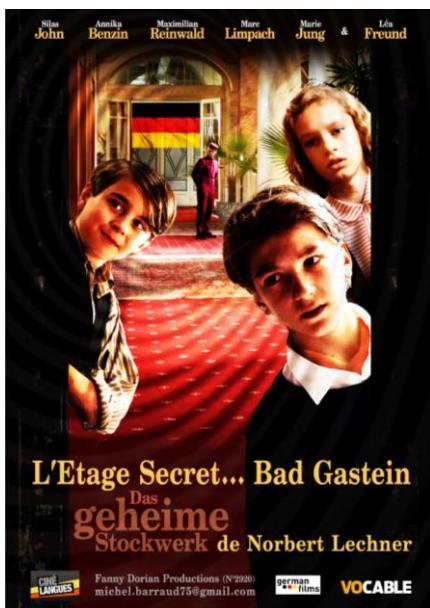
Wie alt sind die Personen?

Was für ein Gesicht machen die Jugendlichen?

Wie heißt der Film?

Wie heißt der Regisseur?

2. Filmmarketing: Zwei Plakate – ein Film (A2/B1)



Beschreibe das französische Filmplakat.

Vergleiche nun die beiden Filmplakate.

Welche Unterschiede merkst du zwischen den beiden Filmplakaten?

Warum gibt es diese Unterschiede?

Redemittel zum Identifizieren / Beschreiben / Analysieren und Kommentieren:

- Das Dokument ist ein Plakat / ein Foto (ein Farbfoto/ein schwarzweißes Foto) / ein Porträt
 eine Werbung (für + akk.) / eine Zeichnung / eine Karikatur / eine Skizze
- Es gibt ... (Akk.) / Ich sehe ... (Akk.) hinten / im Hintergrund
- Die Szene spielt ... oben
- Der Künstler will zeigen/betonen, dass ... (Vfin) links
- Der Graphiker will ... (Akk.) darstellen/illustrieren. in der Mitte
- Ich mag (nicht) / Ich liebe (nicht) rechts
- Ich denke / finde / glaube, dass ... (Vfin) unten
- Ich habe den Eindruck, dass ... (Vfin) vorne / im Vordergrund

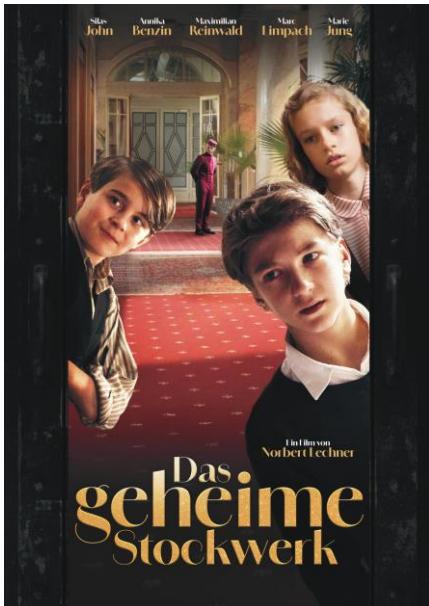
Welches der beiden Filmplakate ist überzeugend? Und warum?

Welches gefällt dir am besten?

Weckt das deutsche oder das französische Filmplakat dein Interesse an dem Film?

- | | | |
|---|---------------------------------------|--|
|  <input type="radio"/> Ja, auf jeden Fall. | <input type="radio"/> Ich weiß nicht. |  <input type="radio"/> Nein, auf keinen Fall. |
| <input type="radio"/> Ja, ich denke schon. | | <input type="radio"/> Nein, ich denke nicht. |

AKTIVITÄT 2: Arbeit mit dem Filmplakat (A1-B1) | Lösung und Hinweise für Lehrende



1. Beantworte die Fragen zu dem deutschen Filmplakat. (A1)

Wer ist auf dem Filmplakat?

3 Jugendliche im Vordergrund und 1 Mann im Hintergrund

Wie alt sind die Personen?

Die Jugendliche sind vielleicht 13/14 Jahre alt. Der Mann ist älter, ca. 30 Jahre alt.

Was für ein Gesicht machen die Jugendlichen?

Der Junge links lächelt und hat lachende Augen. Die Beiden rechts sehen besorgt aus.

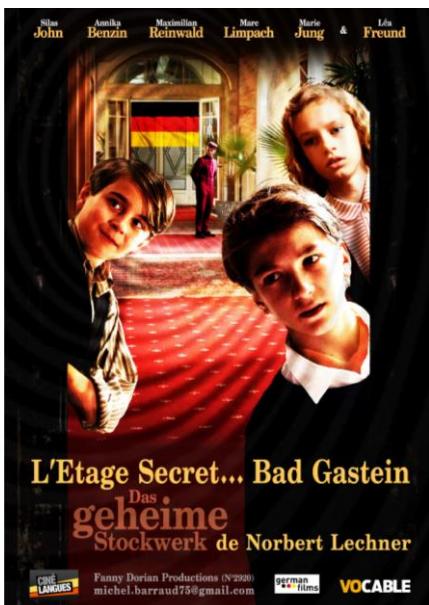
Wie heißt der Film?

Der Film heißt „Das geheime Stockwerk“.

Wie heißt der Regisseur?

Der Regisseur des Films heißt Norbert Lechner.

2. Filmmarketing: Zwei Plakate – ein Film (A2/B1)



Beschreibe das französische Filmplakat.

Auf dem französischen Filmplakat sehe ich drei Jugendliche im Vordergrund, einen Mann und die deutsche Flagge im Hintergrund. Oben werden die Namen der Schauspieler genannt. Der Titel des Films auf Französisch sowohl als auf Deutsch und der Name des Regisseurs werden unten genannt. Es gibt auch Logos von Partnern und den Namen sowie die Mailadresse des Filmverleiher in Frankreich.

Die Szene spielt in der Lobby eines Hotels.

Die drei Hauptpersonen gucken durch die Türen in den Aufzug. Der Hotelconcierge beobachtet sie misstrauisch.

Es gibt einen zusätzlichen Spezialeffekt, wie ein Spiral Halo-Filter. Dieser kreisförmige Lufteffekt verleiht eine faszinierende Stimmung, als existiere eine parallele Welt.

Vergleiche nun die beiden Filmplakate.

Welche Unterschiede merkst du zwischen den beiden Filmplakaten?

Der Spezialeffekt im Vordergrund und die deutsche Flagge im Hintergrund

Warum gibt es diese Unterschiede?

Ich glaube, dass es dem Filmmarketing dient. Ein Plakat ist eine Art Werbung mit wichtigen Informationen.

Welches der beiden Filmplakate ist überzeugend? Und warum?

Ich finde das deutsche / französische Filmplakat überzeugend, denn die zusätzlichen Elemente gefallen mir (nicht).

Welches gefällt dir am besten?

Am besten gefällt mir das deutsche / französische Filmplakat.

Weckt das deutsche oder das französische Filmplakat dein Interesse an dem Film?

Das deutsche / französische Filmplakat weckt auf jeden / keinen Fall mein Interesse an dem Film.

AKTIVITÄT 3: Erwartungen an den Film und kreatives Projekt (A1-B1)

Du hast nun den Trailer angesehen und die Filmplakate analysiert.

1. Formuliere Hypothesen zu den Themen, die im Film vorkommen.

Sport – Musik – Demokratie – Diktatur – Familie – Freundschaft – Teamgeist – Rassismus
Krieg & Flucht – Geschichte – das Leben auf dem Land ≠ das Leben in der Stadt

Redemittel zum Hypothese formulieren:

- vielleicht / wahrscheinlich
- Ich glaube, die Themen ... kommen im Film vor.
- Ich vermute, dass ... (Vfin) / Es ist möglich, dass ... (Vfin) / Es kann sein, dass ... (Vfin)

2. Kreatives Projekt

Stell dir vor, du machst einen Monat Praktikum beim französischen Filmverleih. Es gibt keinen Grafiker im Team und somit bist du dafür verantwortlich, ein Plakat zum Film „Das geheime Stockwerk“ zu entwerfen.



Entweder in Einzel- oder in Partnerarbeit. Wichtig: Was soll darin zum Ausdruck kommen? Ziel ist es, innerhalb von 2 Wochen, dem Regisseur ein neues Plakat präsentieren zu können. Es kann eine Zeichnung, eine Skizze, eine Collage sein!

Um dir zu helfen, haben wir dem Regisseur Norbert Lechner eine Mail geschrieben und ihn gebeten, die verschiedenen Etappen bis zur Erstellung eines Filmplakats zu erklären. Hier findest du seine Antwort:

Von: Norbert Lechner
Gesendet: Freitag, 17. Oktober 2025 16:49
An: [REDACTED]@goethe.de
Cc: Michel Barraud
Betreff: [EXTERN] Re: Affiche française "Etage secret" - questions

Liebe [REDACTED],
gerne beantworte ich Ihre Fragen:

Was ist Ihre Rolle und Aufgabe als Regisseur dieses Filmes?

Der Regisseur ist der künstlerische Leiter des Films. Er fällt alle wichtigen künstlerischen Entscheidungen.

Das beinhaltet vor allem

- die Arbeit mit den Schauspielern am Set
- die Kameraauflösung (z.B. wo steht die Kamera, welche Einstellungsgröße) die der Regisseur zusammen mit dem Kameramann/der Kamerafrau entwickelt
- aber auch wichtige Entscheidungen bei der Motivauswahl, bei den Kostümen, beim Szenenbild

Wer von Ihrem Team kümmert sich um die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit?

Dafür ist das PR-Team des Filmverleihs zuständig

Wer von Ihrem Team hat die verschiedenen Filmplakate, insbesondere das Französische, erstellt/konzipiert/illustriert?

Das Plakat hat der Grafiker unseres deutschen Filmverleihs entwickelt; der französische Verleih hat diesen Plakatentwurf weiterentwickelt (und z.B. die Deutschlandfahne eingefügt)

In welchem Ausmaß waren Sie selber an diesem Prozess beteiligt?

Der Grafiker hat verschiedene Plakatentwürfe entwickelt; diese habe ich zusammen mit dem Verleih diskutiert, wir haben uns dann für diesen Entwurf entschieden

Herzliche Grüße
Norbert Lechner
--

KEVIN LEE Filmgesellschaft mbH
Bayerisches Filmzentrum
Bavariafilmplatz 7
D-82031 Grünwald

Geschäftsführer: Norbert Lechner

AKTIVITÄT 3: Erwartungen an den Film und kreatives Projekt (A1-B1) | Lösung und Hinweise für Lehrende

Du hast nun den Trailer angesehen und die Filmplakate analysiert.

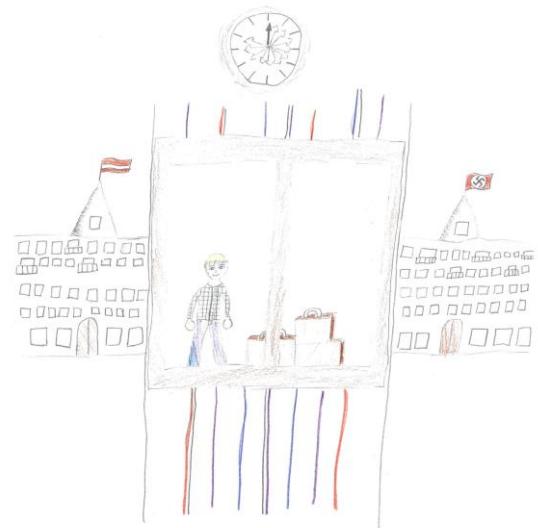
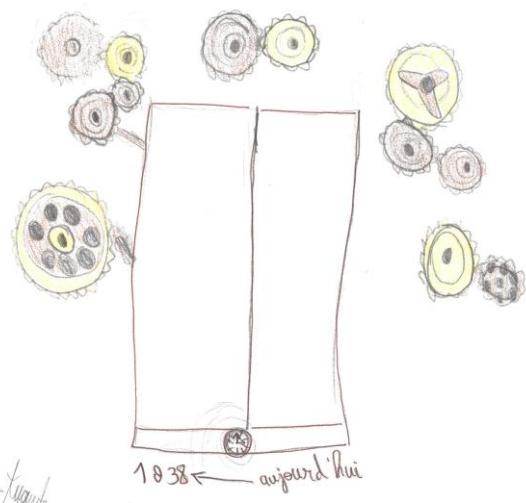
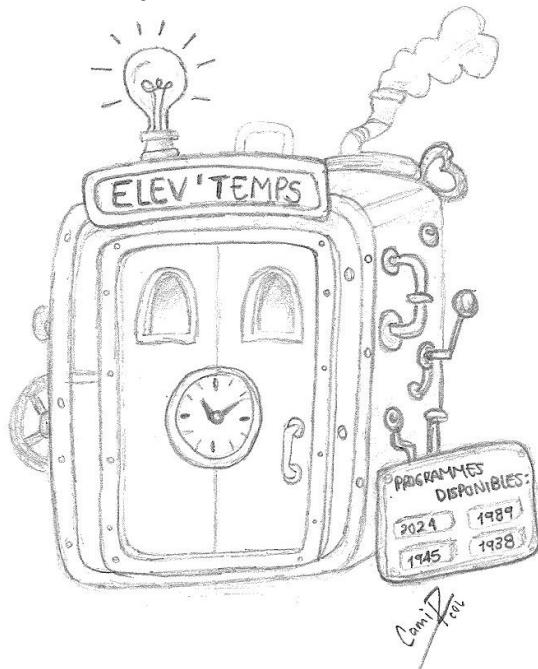
1. Formuliere Hypothesen zu den Themen, die im Film vorkommen.

Antwortmöglichkeiten:

→ Die Themen ... kommen vielleicht im Film vor.

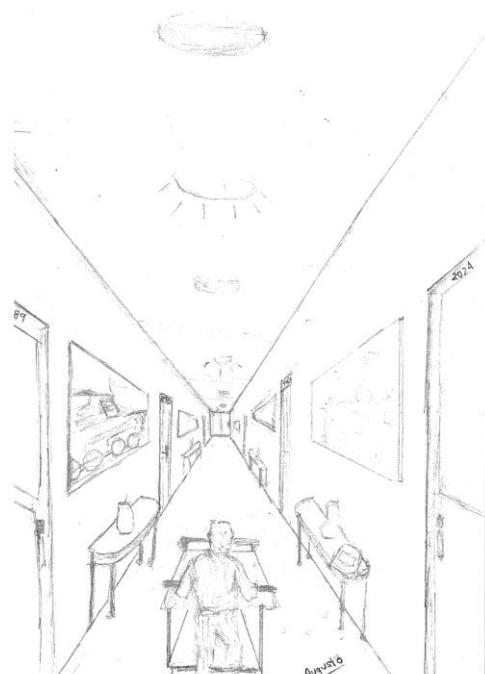
Sport – Musik – Demokratie – Diktatur – Familie – Freundschaft – Teamgeist – Rassismus
Krieg & Flucht? – Geschichte – ~~das Leben auf dem Land~~ ~~≠ das Leben in der Stadt~~

2. Kreatives Projekt



Aujourd'hui

Demain



Beobachtungsaufgaben für den Kinobesuch

AKTIVITÄT 4: Ein Zeitreise-Film? Was für ein Genre ist das? (A1/A2)

„Das geheime Stockwerk“ ist keine Komödie. Es ist weder ein Dokumentarfilm, noch ein Kriegsfilm. Es ist ein Zeitreise-Film mit vielen Abenteuern!

„Ein Zeitreise-Film ist ein Film, in dem die Protagonisten durch die Zeit reisen, also in die Vergangenheit oder in die Zukunft. Oft werden dabei die physikalischen Gesetze gebrochen oder wissenschaftliche Fiktion als Grundlage verwendet. (...) Die Zeitmaschine ist ein beliebtes Mittel, um Zeitreisen zu ermöglichen.“

Vor dem Kinobesuch wird die Klasse in 2 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält eine Aufgabe. Gruppe 1 wird sich besonders auf die Menschen und die Orte / Zimmer im Hotel konzentrieren. Gruppe 2 interessiert sich für die besondere Rolle der Musik im Film.

Gruppe 1: Hotelspion: Die verschiedenen Berufe und die besonderen Orte / Zimmer in einem Hotel 1938

Bei deiner Reise durch die Zeit beantwortest du folgende Fragen:

- Welche besonderen Orte / Zimmer hast du im Hotel 1938 gesehen, die heute (ganz) anders sind?



- Wie sind die Hotelfachleute im Film zu erkennen?



- Welche Berufe existieren heute selten oder nicht mehr?



- Warum?



Gruppe 2: Musikdetektiv: Ton und Musik

Bei deiner Reise durch die Zeit beantwortest du folgende Fragen:

Wie ist die Musik, als Karli zum ersten Mal im Aufzug stecken bleibt?

dramatisch spannungsvoll ruhig laut leise schnell langsam

Was hörst du in einer spannenden Szene? Musik Geräusche Stimmen Stille

Wählt zwei anderen Szenen aus, in denen die Musik besonders wichtig ist und notiere:

- Welche Rolle spielt die Musik in diesen Szenen? Mit welchen Adjektiven kann man sie beschreiben?

- Warum haben der Regisseur und Komponist Leitmotive mit Personen assoziiert?

AKTIVITÄT 4: Ein Zeitreise-Film? Was für ein Genre ist das? (A1/A2) | Lösung und Hinweise für Lehrende

„Das geheime Stockwerk“ ist keine Komödie. Es ist weder ein Dokumentarfilm, noch ein Kriegsfilm. Es ist ein Zeitreise-Film mit vielen Abenteuern!

„Ein Zeitreise-Film ist ein Film, in dem die Protagonisten durch die Zeit reisen, also in die Vergangenheit oder in die Zukunft. Oft werden dabei die physikalischen Gesetze gebrochen oder wissenschaftliche Fiktion als Grundlage verwendet. (...)
Die Zeitmaschine ist ein beliebtes Mittel, um Zeitreisen zu ermöglichen.“

Vor dem Kinobesuch wird die Klasse in 2 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält eine Aufgabe.
Gruppe 1 wird sich besonders auf die Menschen und die Orte / Zimmer im Hotel konzentrieren.
Gruppe 2 interessiert sich für die besondere Rolle der Musik im Film.

Gruppe 1: Hotelspion: Die verschiedenen Berufe & die besonderen Orte / Zimmer in einem Hotel 1938

Bei deiner Reise durch die Zeit beantwortest du folgende Fragen:

- Welche besonderen Orte / Zimmer hast du im Hotel 1938 gesehen, die heute (ganz) anders sind?
 **Die Bar mit Flügel, die Rezeption mit Schlüssel- und Postfächern. Eine Telefonzelle gibt es heute nicht mehr!**
- Wie sind die Hotelfachleute im Film zu erkennen?
 **Sie tragen eine besondere Kleidung, d.h. eine Fach- oder Arbeitskleidung, z.B. eine Uniform oder einen Anzug.**
- Welche Berufe existieren heute selten oder nicht mehr?
 **siehe Aktivität 6**
- Warum?
 **Die Gewohnheiten haben sich geändert, besonders das Serviceangebot hat sich verringert (außer in der Luxusbranche) und vieles wurde automatisiert.**

Gruppe 2: Musikdetektiv: Ton und Musik

Bei deiner Reise durch die Zeit beantwortest du folgende Fragen:

Wie ist die Musik, als Karli zum ersten Mal im Aufzug stecken bleibt?

- dramatisch spannungsvoll ruhig laut leise schnell langsam

Was hörst du in einer spannenden Szene? Musik Geräusche Stimmen Stille

Wählt zwei anderen Szenen aus, in denen die Musik besonders wichtig ist und notiere:

- Welche Rolle spielt die Musik in diesen Szenen? Mit welchen Adjektiven kann man sie beschreiben?

 **Die Musik begleitet sowohl die Personen im Film als auch die Zuschauer im Verlauf des Films.**
Es gibt beängstigende / spannungsvolle / bedrohende / fröhliche / verführende / emotionsvolle / geheimnisvolle Musik im Film, je nach Szene...

- Warum haben der Regisseur und Komponist Leitmotive mit Personen assoziiert?

 **Mithilfe des Leitmotivs kann man den Charakter der Person erkennen. Wir hören zum Beispiel:
→ spannungsvolle Musik + Donnergeräusch: Karli ist im Aufzug // Trommel: Heinrich auftritt //
verführende Bauchtanz-Musik: Heinrich & Hermann spionieren Karli & Hannah // emotionsvolle Musik:
Karli warnt Hannah über das Schicksal der Juden // geheimnisvolle Musik: Bruno & Dr. Friedländer
treffen sich // Trompete-Solo: Hannah wird nach Amerika**

Aktivitäten nach dem Kinobesuch

AKTIVITÄT 5: Wer ist wer? Beziehungen besser verstehen (A1/A2)

**1. Wie heißen die Personen? Schreibe ihre Namen oder ihren Beruf unter die Fotos.
Verbinde dann die Personen miteinander mithilfe der Farblegende.**



gute Freunde



verwandt



Feinde



Zufallbeziehung
oder
berufliche Beziehung



GEGENWART

VERGANGENHEIT



2. Ergänze die Sätze mit der passenden Genitivform.

Das ist Karli. Susi ist Mutter.

Das Grand Hotel in Bad Gastein ist nun das Zuhause d... Familie.

Karli, Hannah und Georg, drei Jugendliche, sind die Hauptpersonen d... Film...

Der Aufzug d... Hotel... dient als wunderbare Zeitmaschine!

Das Alltagsleben jüdisch... Kinder und Familien veränderte sich als die Nazis 1933 an die Macht kamen.

Die letzte Szene, in der Karli den Urgroßvater sein... neuen Freund... Pepe trifft, ist voller Bedeutung.

Toolbox: * Der Direktor des Hotels sieht nervös aus.

* Der Name der Jüdin lautet Hannah.

* Der Vater der Gebrüder heißt Otto Hartwig.

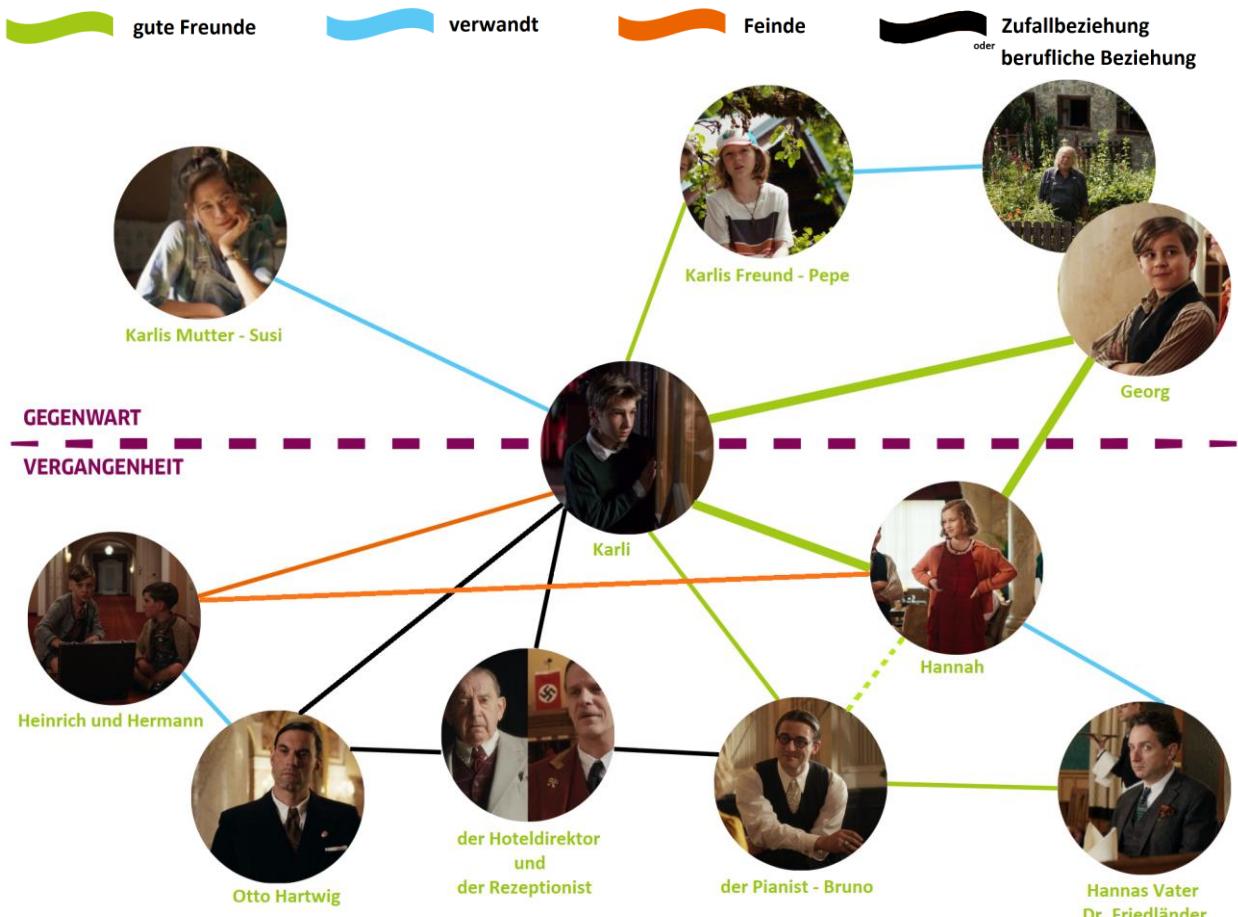
* Der Hannahs Vater ist Dr. Friedländer.

3. Gruppenarbeit – Bildet fünf Gruppen in der Klasse: Jede Gruppe macht den Steckbrief für eine Hauptperson. Am Ende werden die Steckbriefe aller Hauptpersonen vorgestellt.

- ① Karli ② Hannah und ihr Vater ③ Georg ④ die Familie Hartwig ⑤ Bruno
- Name – Alter – Beruf / Tätigkeit / Rolle im Film – Aussehen (Kleidung) – Charakter

AKTIVITÄT 5: Wer ist wer? Beziehungen besser verstehen (A1/A2) | Lösung und Hinweise für Lehrende

1. Wie heißen die Personen? Schreibe ihre Namen oder ihren Beruf unter die Fotos.



2. Ergänze die Sätze mit der passenden Genitivform.

Das ist Karli, er lebt mit seinen Eltern. Susi ist **Karlis Mutter**.

Das Grand Hotel in Bad Gastein ist nun das Zuhause **der Familie**.

Karli, Hannah und Georg, drei Jugendliche, sind die Hauptpersonen **des Films**.

Der Aufzug **des Hotels** dient als wunderbare Zeitmaschine!

Das Alltagsleben **jüdischer Kinder** und Familien veränderte sich als die Nazis 1933 an die Macht kamen.

Die letzte Szene, in der Karli den Urgroßvater **seines neuen Freundes** Pepe trifft, ist voller Bedeutung.

3. Gruppenarbeit – Steckbriefe

Name	① Karli	② Hannah und ihr Vater	③ Georg	④ die Eltern Hartwig	④ die Kinder Hartwig	⑤ Bruno
Alter	14	H.: 14 - Ihr Vater: 45	14	35-40	Heinrich: 12 – H.: 9	30-35
Beruf / Tätigkeit Rolle im Film	Schüler Problemlöser	Schülerin Vater: Journalist Jüdische Familie	Schuhputzer Dieb?	Geschäftsmann Nazi Familie (NSDAP-Parteiabzeichen)	Schüler Vaters Spione, brave kleine Soldaten	Pianist Fluchthelfer
Aussehen (Kleidung)	Jeans + Pulli dreckige Sneakers → eleganter	gepflegt, frisiert gut angezogen / klassischer Anzug	Arbeitskleidung gepflegt gut angezogen	Anzug + traditionelle, strenge Kleidung	traditionelle Lederhose, Strickjacke	elegant mit Anzug und Krawatte
Charakter (3 Adjektive)	neugierig, mutig, abenteuerlustig	intelligent, schlau, fröhlich, naiv? Vater: intellektuell und mutig	übernimmt Verantwortung, beeinflussend, humorvoll	böse, autoritär, stur, judenfeindlich	böse, stur, autoritär, verdächtigen jeden	intelligent, hilfsbereit, klarsichtig, pragmatisch

AKTIVITÄT 6: Berufe in einem Hotel (A1/A2)

1. Wer macht was in diesem Hotel? Assoziiere jedes Bild zu einem Beruf und einer Definition. Existieren diese Berufe immer noch heutzutage?



Definitionen

- A. Person, die im Hotel Gästen die Schuhe putzt.
- B. Person, die im Hotel in uniformartiger Bekleidung unter Aufsicht des Concierges Gäste bedient.
- C. Person, die an der Bar eines Hotels oder Restaurants arbeitet und Gäste ihre Getränke zubereitet.
- D. Person, die am Empfang im Hotel arbeitet, Gäste Zimmerschlüssel abgibt und ihre Frage beantwortet.
- E. Person, die als Portier im Hotel beschäftigt ist und sich um das Gepäck der Gäste kümmert.
- F. Person, die für die Pflege von Hotelzimmern beschäftigt ist.
- G. Person, die das Hotel leitet und für alles im Hotel verantwortlich ist.
- H. Person, die in der Bar oder in der Lobby eines Hotels auf dem Flügel Musik spielt.
- I. Person, die im Hotel oder im Restaurant Gäste beim Essen bedient.

Bild Nr.	Definition	Beruf	heutzutage noch?
	der Page		
	der Schuhputzer		
	das Zimmermädchen		
	der Hoteldirektor		
	der Barmann		
	der Kellner		
	der Concierge		
	der Pianist		
	der Rezeptionist		

2. Welche Orte sind in diesem Hotel zu finden? Gib jedem Foto einen Titel.

das Frühstückszimmer – die Lobby* – das Treppenhaus* – der Empfangsbereich



*Vokabelhilfe

- Die Lobby ist der Empfangsbereich, der oft als zentraler Treffpunkt und Aufenthaltsort für Gäste dient.
- Das Treppenhaus ist der Bereich eines Gebäudes / Hotels mit einer Treppe, die zu anderen Etagen führt.

3. Landeskunde: Bad Gastein – Die „Diplomaten-Therme“ im Herzen der Alpen

Die österreichische Kurstadt Bad Gastein liegt an gleich 19 Quellen heilenden Thermalwassers. Aus einem mittelalterlichen Badeort mit einfachen Holzbecken entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte ein kaiserliches Heilbad, das einst von den Reichen besucht wurde. (Quelle: nach <https://dunav.at>)

AKTIVITÄT 6: Berufe in einem Hotel (A1/A2) | Lösung und Hinweise für Lehrende

1. Wer macht was in diesem Hotel? Assoziiere jedes Bild zu einem Beruf und einer Definition.



Definitionen

- A. Person, die im Hotel Gästen die Schuhe putzt.
- B. Person, die im Hotel in uniformartiger Bekleidung unter Aufsicht des Concierges Gäste bedient.
- C. Person, die an der Bar eines Hotels oder Restaurants arbeitet und Gäste ihre Getränke zubereitet.
- D. Person, die am Empfang im Hotel arbeitet, Gäste Zimmerschlüssel abgibt und ihre Frage beantwortet.
- E. Person, die als Portier im Hotel beschäftigt ist und sich um das Gepäck der Gäste kümmert.
- F. Person, die für die Pflege von Hotelzimmern beschäftigt ist.
- G. Person, die das Hotel leitet und für alles im Hotel verantwortlich ist.
- H. Person, die in der Bar oder in der Lobby eines Hotels auf dem Flügel Musik spielt.
- I. Person, die im Hotel oder im Restaurant Gäste beim Essen bedient.

Bild Nr.	Definition	Beruf	heutzutage noch?
2	B	der Page	wenn ja, nur in Luxus-, d.h. 5*Hotels
9	A	der Schuhputzer	nein, ersetzt durch eine Schuhputzmaschine
7	F	das Zimmermädchen	ja, es arbeitet mit der Hausdame zusammen
5	G	der Hoteldirektor	ja, natürlich!
3	C	der Barmann	ja, in 4*/5*Hotels, auch in Sternrestaurants
8	I	der Kellner	ja, natürlich!
6	E	der Concierge	ja, eher in 4*/5*Hotels
4	H	der Pianist	ja, in Luxushotels oder Hotel & Wellness Resort
1	D	der Rezeptionist	ja, natürlich!

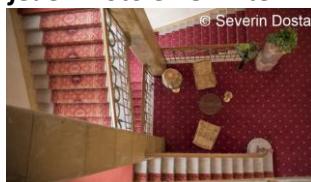
2. Welche Orte sind in diesem Hotel zu finden? Gib jedem Foto einen Titel.



die Lobby



der Empfangsbereich



das Treppenhaus



das Frühstückszimmer

3. Landeskunde: Bad Gastein und das Grand Hotel de l'Europe

„Bad“ ist im deutschen Sprachraum ein häufiger Bestandteil von Ortsnamen, der auf das Vorhandensein eines Kurbads, insbesondere eines Heilbads, hinweist. (...) In Österreich sind Heilbäder, Thermalbäder oder Luftkurorte dann dazu berechtigt, diesen Titel zu tragen, wenn er ihnen von der jeweiligen Landesregierung verliehen worden ist. Das **Grand Hotel de l'Europe** ist ein ehemaliges Hotel in Bad Gastein im Land Salzburg. Es wurde als späthistoristischer Bau nach den Plänen des Dombaumeisters Matthäus Schlager von 1906 bis 1909 erbaut und steht unter Denkmalschutz (Quelle: de.wikipedia.org)

AKTIVITÄT 7: Das Leben 1938 und heutzutage – was für Kontraste! (A1-B1)

1. Die Merkmale 1938 und heutzutage in Europa (A1/A2)

Wie ist Karlis Leben heutzutage im Vergleich zu Hannahs oder Georgs Leben 1938?

Georg ist z.B. von Karlis Handy fasziniert: „Erklär vom kleinen Kasten! Ein Fotoapparat, ein Grammophon und ein Fernsprecher, der in die Hosentasche passt!“

Zu welcher Epoche gehören diese Aussagen? Ordne in der Tabelle zu.

- Die Amerikaner haben die künstliche Intelligenz erfunden!
- Jugendliche tragen Jeans und bunte Pullis
- Kinder spielen mit Zinnsoldaten und Blechspielzeug
- Recherchen werden durch Google mithilfe des Handys gemacht
- Live Klaviermusik wird im Hotel gespielt
- Kinder arbeiten, denn sie müssen Geld verdienen, um ihre Familie finanziell zu unterstützen
- Musik kann direkt vom Icloud heruntergeladen werden
- Musik wird mit einer Schallplatte vom Grammophon gespielt
- Es gibt Autos, die von alleine fahren
- Recherchen werden in Bücher, bzw. in der Bibliothek gemacht
- Kinder dürfen nicht allein im Hotel hin- und hergehen
- Live Musik wird vom Handy gespielt
- der Heil-Hitler-Gruß gehört zum Alltag
- Kinder spielen und haben Spaß
- Man kann zum Mond fliegen
- Jeder trägt elegante Kleidung, sogar Anzüge im Alltagsleben
- Kinder gehen ohne Begleitung hin und her

1938	heutzutage
	- Die Amerikaner haben die künstliche Intelligenz erfunden!

2. Bildet richtige Sätze und achte auf die Stellung des Verbs. (A2/B1)

Redemittel

→ Früher gab es kein Handy, sondern ein Grammophon und Schallplatten.

→ Es gab früher ein Grammophon Handys.

3. Das Treffen in der Küche... Wie wird es in der Zukunft sein? (A1-B1)

Rosa, Bruno, Georg und Hannah treffen sich in der Küche. Als Karli ankommt, fragen sie ihn, wie es in der Zukunft sein wird.

→ Rosa fragt: „Gibt es fliegende Automobile?“

→ Karli antwortet: „Nicht ganz, aber es gibt Autos, die von alleine fahren können.“

Und nun: Sei fantasievoll und stell dir vor, wie das Leben in 100 Jahren sein wird!

Formuliere deine Fragen!

Als Hausaufgabe kannst du dann eine Sprachnachricht auf deinem Handy aufnehmen 😊

AKTIVITÄT 7: Das Leben 1938 und heutzutage – was für Kontraste! | Lösung und Hinweise für Lehrende

Wie ist Karlis Leben heutzutage im Vergleich zu Hannahs oder Georgs Leben 1938?

1. Die Merkmale 1938 und heutzutage in Europa

Georg ist z.B. von Karlis Handy fasziniert: „Erklär vom kleinen Kasten! Ein Fotoapparat, ein Grammophon und ein Fernsprecher, der in die Hosentasche passt!“

Zu welcher Epoche gehören diese Aussagen? Ordne in der Tabelle zu.

1938	heutzutage
<ul style="list-style-type: none">- Kinder arbeiten, denn sie müssen Geld verdienen, um ihre Familie finanziell zu unterstützen- Kinder spielen mit Zinnsoldaten und Blechspielzeug- Recherchen werden in Bücher, bzw. in der Bibliothek gemacht- Jeder trägt elegante Kleidung, sogar Anzüge im Alltagsleben- Musik wird mit einer Schallplatte vom Grammophon gespielt- Kinder dürfen nicht allein im Hotel hin- und hergehen- der Heil-Hitler-Gruß gehört zum Alltag- Live Klavermusik wird im Hotel gespielt	<ul style="list-style-type: none">- Die Amerikaner haben die künstliche Intelligenz erfunden!- Es gibt Autos, die alleine fahren- Live Musik wird vom Handy gespielt- Man kann zum Mond fliegen- Kinder gehen ohne Begleitung hin und her- Musik kann direkt vom Icloud heruntergeladen werden- Jugendliche tragen Jeans und bunte Pullis- Recherchen werden durch Google mithilfe des Handys gemacht- Kinder spielen und haben Spaß

2. Bilde richtige Sätze und achte auf die Stellung des Verbs.

Zum Beispiel...

- Früher gab es kein Handy, sondern ein Grammophon und Schallplatten.
- Es wurde früher live Klavermusik im Hotel gespielt anstatt Musik vom Handy gespielt.
- Es gab früher Kinderarbeit, denn die Kinder mussten Geld verdienen, anstatt Kinder, die nur spielten und Spaß hatten.
- Früher wurden Recherchen in Bücher, bzw. in der Bibliothek gemacht, anstatt Recherchen durch Google mithilfe des Handys.
- Früher haben Jugendliche keine Jeans und bunte Pullis getragen, sondern elegante Kleidung.

3. Das Treffen in der Küche... Wie wird es in der Zukunft sein?

**Und nun: Sei fantasievoll und stell dir vor, wie das Leben in 100 Jahren sein wird!
Formuliere deine Fragen!**

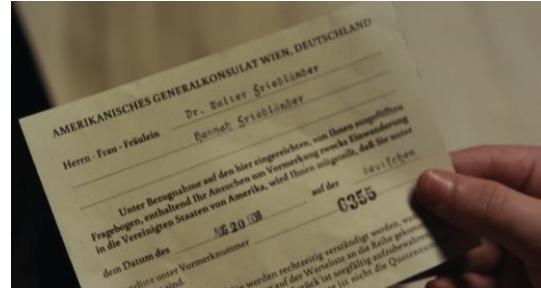
Die Antworten der Schüler*innen können hierbei sehr individuell sein, weshalb keine Lösung vorgeschlagen wird.

AKTIVITÄT 8: Die Judenverbote (A2/B1)

Karlis Zeitreise dank des Aufzugs ermöglicht ihm, die Lebensbedingungen 1938 und den historischen Kontext zu entdecken. Mithilfe seiner Mutter, Hannah, Georg und Bruno, versteht er besser, inwiefern nach der Machtergreifung der Nazis am 30. Januar 1933 das Leben der Juden und der Andersdenkenden sich verändert hat, denn es gab keinen Platz mehr für sie in der Gesellschaft. Regimegegner wurden nämlich von Anfang an eingeschüchtert, verfolgt und in Konzentrationslagern interniert.

Zitate aus dem Film (Dialog)

- Karli - Bald nehmen sie euch alles weg!
- Hannah - Ich dachte, schlimmer kann es nicht werden.
- Karli - Doch! Du darfst nicht mehr Bus oder Bahn fahren. Nicht mehr ins Schwimmbad gehen und auch nicht in die Kinos! Ich weiß, dass klingt irre.
- Hannah - So irre ist es nicht. In den Parks dürfen wir nur noch auf die Judenbänke.
- Karli - Nicht mehr zur Schule gehen. Besser, ihr fährt nicht nach Berlin zurück!



1. Lies folgende Aussagen und identifiziere Schlüsselwörter. Ordne dann jede Aussage einem Verbot zu. Die Judenverbote

- | | | |
|-------------------|----------------|-------------------------|
| ① Ausgangssperren | Ausgangsverbot | ③ Reiseverbot |
| ④ Markierung | ⑤ Ausgrenzung | ⑥ Freiheitsbeschränkung |

Lernstrategie beim Leseverstehen → Achte auf die Modalverben „dürfen nicht“ und „müssen“!

④	Jüdinnen und Juden müssen immer einen gelben Stern tragen. Auf dem Stern steht: „Jude“. (September 1941)
⑥	Wer mit Jüdinnen und Juden befreundet ist, wird Bestraft. (Oktober 1942)
	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr ins Theater gehen. Auch nicht ins Kino oder in ein Museum. (November 1938)
	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr mit Bus oder Bahn fahren. (April 1942)
	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr in allen Geschäften einkaufen. (September 1939)
	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr alles kaufen: keine Milch, keine Eier und kein Fleisch. (Juli 1942)
	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr ein anderes Land gehen, nicht reisen, nicht umziehen oder fliehen. (August 1941)
	Jüdinnen und Juden müssen im Winter ab 20 Uhr zu Hause bleiben, im Sommer ab 21 Uhr. (September 1939)
	Die Nazis stempeln die Reisepässe von Jüdinnen und Juden. Sie stempeln ein „J“ für „Jude“. (Oktober 1938)
	Jüdinnen und Juden müssen einen zweiten Vornamen haben: Frauen bekommen den 2. Vornamen „Sara“. Männer bekommen den 2. Vornamen „Israel“. (August 1938)
	Jüdinnen und Juden müssen auf eine jüdische Schule gehen. (November 1938)
	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr in die Schule gehen. (Juni 1942)
	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr telefonieren. (Juli 1940)

2. Wie reagierst du? Gehören diese Aussagen zur Vergangenheit?

AKTIVITÄT 8: Die Judenverbote (A2/B1) | Hinweise für Lehrende

1. Lies folgende Aussagen und identifiziere Schlüsselwörter. Ordne dann jede Aussage einem Verbot zu. Die Judenverbote

- (1) Ausgangssperren Ausgangsverbot (3) Reiseverbot
(4) Markierung (5) Ausgrenzung (6) Freiheitsbeschränkung

Lernstrategie beim Leseverstehen → Achte auf die Modalverben „dürfen nicht“ und „müssen“!

(4)(5)	Jüdinnen und Juden müssen immer einen gelben Stern tragen. Auf dem Stern steht: „Jude“. (September 1941)
(6)	Wer mit Jüdinnen und Juden befreundet ist, wird Bestraft. (Oktober 1942)
(2)	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr ins Theater gehen. Auch nicht ins Kino oder in ein Museum. (November 1938)
(3)	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr mit Bus oder Bahn fahren. (April 1942)
(1)	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr in allen Geschäften einkaufen. (September 1939)
(6)	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr alles kaufen: keine Milch, keine Eier und kein Fleisch. (Juli 1942)
(3)(6)	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr ein anderes Land gehen, nicht reisen, nicht umziehen oder fliehen. (August 1941)
(1)	Jüdinnen und Juden müssen im Winter ab 20 Uhr zu Hause bleiben, im Sommer ab 21 Uhr. (September 1939)
(4)(5)	Die Nazis stempeln die Reisepässe von Jüdinnen und Juden. Sie stempeln ein „J“ für „Jude“. (Oktober 1938)
(4)(5)	Jüdinnen und Juden müssen einen zweiten Vornamen haben: Frauen bekommen den 2. Vornamen „Sara“. Männer bekommen den 2. Vornamen „Israel“. (August 1938)
(1)	Jüdinnen und Juden müssen auf eine jüdische Schule gehen. (November 1938)
(2)(5)	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr in die Schule gehen. (Juni 1942)
(6)	Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr telefonieren. (Juli 1940)

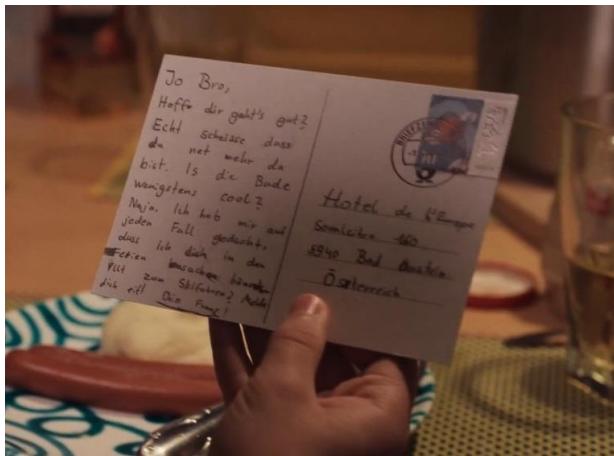
2. Wie reagierst du?

Gehören diese Aussagen zur Vergangenheit?

Die Antworten der Schüler*innen können hierbei sehr individuell sein, weshalb keine Lösung vorgeschlagen wird. Dadurch können heikle Diskussionen in der Klasse entstehen...

AKTIVITÄT 9: Abenteuer erleben und davon berichten (A1-B1)

Am Anfang des Films bekommt Karli eine Postkarte von seinem besten Freund.



Jo Bro,
Hoffe dir geht's gut?
Echt scheisse dass
du net mehr da
bist. Is die Bude
wenigstens cool?
Naja, ich hab mir auf
jeden Fall gedacht,
dass ich dich in den
Ferien besuchen könnte
evtl zum Skifahren? Melde
dich eil!
dein Franz!

Hotel de l'Europe
S..... 160
5940 Bad Gastein
Österreich

(A1/A2)

1. Franz schreibt wie er spricht, d.h. er benutzt im Alltag die Jugendsprache mit Abkürzungen.
Kannst du seine Fehler korrigieren (Grammatik, Vokabeln, Zeichensetzung) und die Postkarte abschreiben?



2. Als Karli Urgroßvater Georg wiedergetroffen hat, entschließt er sich an Franz zu schreiben. Leider gibt es immer noch keinen WLAN, d.h. er kann keine Mail, sondern nur eine Postkarte schicken.
Überlege, was er ihm mitteilen würde! Benutze dabei Verbindungswörter (temporal, kausal, usw.).

Stell dir vor, du bist Karli und erzählst z.B.

- wo du warst
- wie du dich gefühlt hast
- wen du 1938 getroffen hast

(B1)

Als Karli Urgroßvater Georg getroffen hat, entschließt er sich an seinen besten Freund zu schreiben. Leider gibt es immer noch keinen WLAN, d.h. er kann keine Mail schicken, sondern einen Brief.
Überlege, was er ihm alles mitteilen würde! Benutze dabei Verbindungswörter (temporal, kausal, usw.).

Stell dir vor, du bist Karli und erzählst z.B.

- wie alles im Aufzug angefangen hat und wie du dich gefühlt hast
- wen du 1938 getroffen hast
- was 1938 im Hotel überhaupt los war
- was du dank deiner Mutter erfahren hast
- wie du dich nach diesen Abenteuern auf den Spuren des Diebs fühlst und was die Begegnung mit Hannah, Georg, Bruno und den Anderen in deinem Leben geändert hat!

(A1/A2)

1. Franz schreibt wie er spricht, d.h. er benutzt im Alltag die Jugendsprache mit Abkürzungen.

Kannst du seine Fehler korrigieren (Grammatik, Vokabeln, Zeichensetzung) und die Postkarte abschreiben?

Lieber Karli, Hoffe, dir geht's gut? Echt schlimm, dass du nicht mehr da bist. Ist dein Zuhause wenigstens cool? Na ja. Ich habe mir auf jeden Fall gedacht, dass ich dich in den Ferien besuchen könnte, eventuell zum Skifahren? Melde dich schnell! dein Franz!	Hotel de l'Europe S..... 160 5940 Bad Gastein Österreich
--	---

(A1-B1)

2. Als Karli Urgroßvater Georg wiedergetroffen hat, entschließt er sich an Franz zu schreiben. Leider gibt es immer noch keinen WLAN, d.h. er kann keine Mail, sondern nur eine Postkarte / einen Brief schicken. Überlege, was er ihm mitteilen würde! Benutze dabei Verbindungswörter (temporal, kausal, usw.).

Die Postkarte bzw. der Brief der Schüler*innen kann hierbei sehr individuell sein, weshalb keine Lösung vorgeschlagen wird.

WEITERGEHENDE HINWEISE / LINKLISTE

Linkliste zum Film

Trailer auf Deutsch mit frz. Untertiteln

<https://www.youtube.com/watch?v=KBicKBYVNaM>

Weiterführende Quellen

<http://www.farbfilm-verleih.de/filme/das-geheime-stockwerk/>

<https://filmfund.lu/catalogue/film/das-geheime-stockwerk/>

* Artikel von Barbara Schuster

<https://the-spot-mediadefilm.com/hintergrund/feature/something-you-did-not-expect-am-set-von-das-geheime-stockwerk/>

Offizielle Schulprogramme (Collège)

* BO n°22 du 29 mai 2025

<https://eduscol.education.fr/164/langues-vivantes-cycles-2-3-et-4>

<https://eduscol.education.fr/298/histoire-geographie-cycle-4>